



SAVE-THE-DATE

Jahreskonferenz des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung am 13.11.2025

Die diesjährige Jahreskonferenz des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung findet statt

am 13. November 2025

unter dem Motto

„Zwischen Einverleiben und Entsorgen. Die Materialitäten des Konsums“

im

Hotel Crowne Plaza, Nürnberger Straße 65, 10787 Berlin.

Die Veranstaltung wird um 10:00 Uhr beginnen. Das offizielle Programm endet gegen 16:30 Uhr, anschließend laden wir Sie bei Getränken und Snacks zum Netzwerken und Austauschen ein.

Es erwarten Sie facettenreiche Beiträge, u. a. zu den Implikationen des Alltagskonsums für einen nachhaltigen Konsum, zu Praktiken des Ge- und Verbrauchens, zum Wegwerfen als Analysekategorie der Designforschung, zum Müll als Spiegel des Konsums, zum antiökologischen Demonstrativkonsum sowie zur Wechselwirkung von Ernährung und Psyche.

Auch in diesem Jahr wird auf der Veranstaltung der Michael-Schuhlen-Preis an Early Career Researcher verliehen. Im Rahmen einer Postersession können Sie zudem Einblicke in interessante Projekte gewinnen und in den Austausch treten.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie im November wieder zahlreich begrüßen dürfen. Bitte geben Sie diesem wichtigen Termin für die Verbraucherforschung in Deutschland einen Platz in Ihrem Kalender. Die Einladung und das Programm werden wir Ihnen nach der Ferienzeit übersenden.

Zum Hintergrund des Tagungsthemas:

Was wir essen und trinken hinterlässt Spuren in unserem Körper. Was wir wegwerfen, gerät zwar aus dem Blick, bleibt aber in oftmals schädlicher Weise Teil von Stoffkreisläufen. Was sich im virtuellen Raum digitaler Angebote abspielt, hängt ab von Glasfaserkabeln und hochgradig energieintensiven Serverfarmen. Mit anderen Worten: Der Konsum hat nicht nur eine symbolische und soziale Dimension, sondern ebenso eine stoffliche, die von den Verbraucherwissenschaften zwar untersucht, aber selten in ihrer grundlegenden Rolle thematisiert wird. Vor dem Hintergrund ökologischer Krisen wie dem Klimawandel und dem Schwinden natürlicher Ressourcen muss die materielle Seite des Konsums jedoch stärker in den Blick gerückt werden, um verbraucherwissenschaftliche Impulse in die Bemühungen um einen zukunftsfähigen Umgang mit planetaren Herausforderungen einzubringen.

Welche neuen Perspektiven werden gewonnen, wenn Konsum als Metabolismus mit der natürlichen Umwelt aufgefasst wird? Wie verändert sich Verbraucherpolitik, wenn sie als „Stoffwechselfolitik“ neu gerahmt wird? Auf welche Weise können alltägliche Umgangsweisen mit materiellen Dingen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen?

Die Jahreskonferenz des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung 2025 nimmt die Prozesse und Wechselwirkungen in den Blick, die den Verbrauch von Ressourcen, Energie und Materialien in unserer Gesellschaft betreffen. Betrachtet werden die Kreisläufe, in denen Konsumgewohnheiten, Produktionsweisen und Entsorgungsprozesse miteinander verbunden sind und sich gegenseitig beeinflussen. Dabei kommen Perspektiven der Nachhaltigkeitsforschung ebenso zum Tragen wie Denkanstöße aus Ernährungs-, Politik- und Designwissenschaften sowie alltagsnahe Impulse zur Materialbildung der Konsumentinnen und Konsumenten.

Kontakt:

Geschäftsstelle des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung

Bundesministerium für Umwelt, Klima, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt für das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz.

Bundesnetzwerk-Verbraucherforschung@bmukn.bund.de